

Back to the roots

Trinon, spezialisiert auf die Herstellung von Titanprodukten, agiert seit 1993 auf dem deutschen Markt. Die Redaktion des Implantologie Journals sprach mit der Geschäftsführerin Stella Schmitt über die Produkteigenschaften und die Positionierung von Q-Implant®.

REDAKTION

Wer und was verbirgt sich hinter Trinon?

Trinon Titanium GmbH wurde 1993 durch den Inhaber Herr Pienkowski gegründet. Die Firma hat sich auf die Herstellung von Titanprodukten spezialisiert und deckt sukzessive alle Bereiche, in denen Titan zum Einsatz kommt, ab. Hierzu zählen insbesondere die Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt, Automobil-, Galvano-Industrie sowie Konsumentenprodukte (Spacecad®, ein Golfcaddy aus Titan).

Können Sie uns Ihre Produktpalette vorstellen?

Eine Spezialität von Trinon Titanium ist die Fertigung nach Kundenwunsch; hier kann die Firma mit vielen renommierten Namen, aus den Bereichen der Industrie und der Medizintechnik, glänzen. Hinzu kamen in den letzten zehn Jahren auch viele Eigenprodukte:

- Q-Implant®, Zahnimplantat aus Titan
- Q-Tractor, Titandistraktor
- Osteosynthese-System, Knochenplatten und Schrauben aus Titan
- BPS, Bone Pin-System aus Titan
- Mesh und Folie aus Titan
- Multi-F, externer Orthofixateur aus Titan
- Skalpellklingen und Einmalskalpelle aus Carbonstahl.

Skizzieren Sie uns bitte kurz die Geschichte von Q-Implant®.

Das innovative Q-Implant®-System wurde 1998 entwickelt, in beispielhafter Zusammenarbeit zwischen Medizinern, unter Leitung von Dr. Kurrek, und Ingenieuren, unter Leitung von Herrn Pienkowski. Die Grundidee war schon damals – back to the roots! Man wollte dem Behandler ein Konzept an die Hand geben, welches in der täglichen Praxis ohne Probleme und großen Mehraufwand umsetzbar ist. Dies gelang mit dem Einsatz von Q-Implant® hervorragend und beweist sich seit nunmehr fünf Jahren in einer stetig steigenden Zahl von Q-Implant®-Anwendern. Diese hat sich in den letzten Jahren mehrfach vervielfältigt und findet seine Anhängerschaft weltweit.

Weitere Meilensteine:

- 1999: Aufbau eines internationalen Netzwerkes, zur Qualitätssicherung in der Q-Implantologie.
- seit 2000: regelmäßige, nationale, multicentrische Q-Implant®-Veranstaltungen und Q-Implant® study-clubs.
- 2002: internationale Kongresse mit Q-Implant®-An-



M. Pienkowski und S. Schmitt.

wendern in Mexiko, China, Großbritannien, Polen, Estland, Österreich, Spanien und Portugal.

- 2002: Erweiterung der Produktpalette mit der Entwicklung der multifunktionalen Prothetikhilfe MultiCap+.
- 2002: Q-Implant®-Short zur Optimierung der Indikationsbreite, für eine perfekte „rot-weiße“ Ästhetik.
- 2003: Besuchen Sie uns auf der IDS in Köln, Halle 13.3./Stand G 48; dort warten einige Überraschungen, betreffend des Q-Implant®-Systemes, auf Sie!

Wie und mit welchem Konzept agieren Sie am Markt?

Besonders hohen Stellenwert hat bei Trinon Titanium die Qualitätssicherung der Produkte, daher ist die Firma zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und EN ISO 46001/13485. Seit Jahren nimmt Trinon Titanium an wichtigen medizinischen Messen teil, wie beispielsweise die MEDICA in Düsseldorf und die IDS in Köln. Mittlerweile verfügt die Firma über einen beträchtlichen internationalen Kundenstamm.

Was kann der Markt und der Kunde im Hinblick auf Produkte und Aktionen von Ihnen in Zukunft erwarten?

Eine Besonderheit der Firma Trinon Titanium ist die hohe Flexibilität, mit der auf Kundenwünsche reagiert wird. Trotz seiner mittlerweile fast konzernähnlichen Struktur bewahrt sich das Unternehmen eine kreative und innovative Natur und wird sich sicherlich nicht auf „seinen Lorbeeren ausruhen“. Man darf auf weitere Innovationen gespannt sein.

Vielen Dank für das Gespräch.